

Textbuch mit Illustrationen ist entstanden ab 1989:

-aus gesammelten und ausgewählten Statements, erarbeitet aufgrund von Aussagen in spontanen Gesprächen über die Stadt, die Menschen und die Natur. Die meisten der Befragten waren überzeugt, richtig zu handeln, dass die anderen die Schuldigen seien, oder der Staat, die Strukturen etc. Sogar 20jährige fanden, dass sie lediglich die Fernsehgeneration seien, die 15jährigen die Videogeneration und weit schlimmer als sie-

-Alexander Mitscherlichs Theorie von der Unwirtlichkeit unserer Städte muss ich insofern widersprechen, als auch hinter unserer meist gesichtslosen, krankmachenden Architektur letztendlich Menschen stehen und dafür verantwortlich sind: wir alle! Politiker, Planer- oder Entwerfer, Auftrag- oder Geldgeber und die schweigende passive Bevölkerung

-als Spiegel von dem, was wir sagen, aber nicht nachvollziehen aufgrund von Aussagen in spontanen Gesprächen über die Stadt, die Menschen, die Natur, die Beziehungen.....

-die meisten der Befragten waren überzeugt, richtig zu handeln, dass die anderen die Schuldigen seien, der Staat, die Strukturen etc.

-20jährige beanspruchten für sich, dass sie lediglich die Fernsehgeneration, die 10- bis 15jährigen die Videogeneration und weit schlimmer als sie seien

mein Ausgangspunkt:

Provokation = Reiz = Reaktion

die durchorganisierte und durchstrukturierte High-Tech-Zeit
das Leben aus zweiter Hand

die Dualität Du-Ich - Ich-Ich - das Wir als Gruppe
als Masse (Hunderte, Tausende, Millionen, Milliarden)

Diskussionen, Fragen: "wie findest Du Dein Umfeld, Deinen Partner,
Deinen Kollegen, Deinen Mit-Mann, Deine Mit-frau, Deine Mit-Menschen?"

die durchwegs einstimmige Aussage, dass es die "Anderen" sind, selbst man aber nie so denken, so handeln oder sprechen würde

Freiheit sucht Struktur, im Chaos geht sie zugrunde
die Freiheit bildet sich in Eigenverantwortung, wenn Du daran teilnimmst, auf den anderen hörst, auf Dich selbst

wir versuchen beklemmend das Zusammenleben mit einem immer dichter werdenden Netz von Gesetzen zu regeln
die Einhaltung wird durch Kontrollen erzwungen, Kontrollen führen zu Kontrollen, Kontrollen, Kontrollen, Kontrollen

wir brauchen nicht das Leben aus zweiter Hand

was meint Erich Fromm: "die Kunst des Liebens und die Ausführung jeglicher Kunst beinhaltet Geduld Disziplin Konzentration "
da staunst Du!

wir verfügen über zu viel Wissen

lerne Du wieder spontan zu reagieren, in Eigenverantwortung
werde autonom, selbst
in Verantwortung und Rücksicht zu Deinen Mitmenschen
erkenne und liebe Dich selbst

wir brauchen Inhalte nicht Attitüden
zu viel Technik, zu wenig Haltung, ohne Blick auf eine Ganzheit

das Zusammenspiel der psychischen, physischen und geistigen Haltung ergibt eine
Einheit, die wir tagtäglich in Arbeit, Rückschlägen, Lösungen erarbeiten können

Stress: Fast Food, schnelles Auto, schnelle Bedienung:
I HA IMPFALL KAI ZIT S`TUET MR LEID
zuviel Zeit: Ablenkung Fernseher Radio, Disco, etc

oh- zwischenmenschlicher Kontakt!

Sport bewegt den Körper, was bewegt den Geist

Die unwirtliche Stadt Pakerys Textbuch

ich will mich mit der Stadt verbünden, ihr die Hand reichen
wir können retten, wir sind ein Teil der Natur

die Natur wehrt sich von selbst

der Mensch kann die Natur retten
wir können die Natur retten, dazu haben wir die Liebe zur Umwelt

wir brauchen auch die Industrie
und wir brauchen Dich, Dich und Dich, Dich Dich Dich Dich.....

wir brauchen die Weitblickenden, sie sorgen sich um die Schöpfung
sie sorgen sich um die Wirtlichkeit unserer Stadt
und um die Weiterentwicklung unserer Kultur
auf dass wir eine Zivilisation haben

eine Gesellschaft, die auch Künstlern Vorschriften macht, zerstört

wir können unsere Stadt retten, wir können uns retten
dazu brauchen wir Dich, Dich und Dich, Dich, mit Deiner Kreativität

ich will mich mit mir und meinem Umfeld versöhnen, ich will mich mit der Natur
versöhnen, Ich will kreativ sein, und Du

sing in einem Chor, stoss einen Jauchzer aus, wann immer Du Lust hast, so bist Du
kreativ, wer ist kreativ
kann man Kreativität delegieren, Kann man jemanden beauftragen, sich für einen zu
freuen

entfalte Dich selbst
führe einen Behinderten über die Strasse
lass ein fremdes Kind in Deinem Garten spielen
lass Kinder schreien, Frösche quaken

Kreativität darf kein Inseldasein führen,sonst müssen alle,
die sich nicht auf diese Insel retten können, versaufen

Kreativität ist aus etwas Vorhandenem etwas zu gestalten
vorhanden sind Klänge, Wörter, Farben, Freude, Sonne, Bäume
aber auch Autos, Hochhäuser, Brot

vorhanden sind Deine Probleme, Deine Sauordnung
unsere Probleme, die Umweltverschmutzung, die Brutalität, die Leere

können wir also Kreativität auf das Basteln von Gedichten
und auf Dekorationen an Bauten und auf Plätzen einschränken

entdecke Deine Stadt.....
setz Dich auf ungenutzte Rasenflächen, lass Kinder darauf spielen, lass Menschen
darauf pflanzen: Blumen, Gemüse, Bäume, Sträucher
erlebe Deine Stadt, erlebe, erlebe, erlebe
pflanze Bäume in Deiner Stadt, reiss Asphalt aus
setze eine Gartenbank an die Hausmauer zum Trottoir
pflanze einen Baum daneben

atme, lebe, Du mit mir, komm, höre
das bewusste Hören ist ein Erlebnis
wie kann man in einer Stadt hören
das Geflüster des Liebsten, die Vögel
hört man in einer Stadt den Wind, das Wasser

wir müsaen die Gewässer retten und nicht die Fische

oh, Idee der Schwachen, den Lärm der Starken zu übertönen
mit der Flucht in das Ghetto der Disco, Flucht in den Kopfhörer
zu den Videos, bis hin zur Selbstzerstörung

was ist noch erhaltenswert
ich rede, Du redest, wir reden, hört auch jemand zu

wir schieben die Ermüdung, den Stress, den Frust, die Probleme, die nicht gelebte
Zweisamkeit in die Polstergruppen, vor die Glotzkiste, an die Bar, an die Lebenshilfe,
an die Gurus, an die Medikamentenschachtel, zu den Abfallsammelstellen

ist, wer Probleme hat, selbst schuld.....soll, wer säuft seinen Durst zügeln
ist, wer durchdreht, zu weich, ist, wer stirbt, zugut für diese Welt
hilft Sport gegen überreizte Nerven

was träumst Du, wie lebst Du
Einsicht ist seltener als Vorurteile, kennst Du Deine Vorurteile

schaffen wir uns , Frieden, Freude, Mitgefühl,
schaffen wir an Beziehungen, bereit zu Beziehungen, die unsere Fast-Foodigkeit
überdauern

unterscheide Abschalten von Abstumpfen
agiere, produziere, erlebe, erfahre, erkenne
die Sintflut von Informationen und Eindrücken, selektioniere
entscheide, wähle, ohne Vorurteile
mach Dein Umfeld zur Wunderwelt, zieh auf eigene Faust los
verzichte, sei still, höre

habe ich Gedanken in Worte gefasst, die Dir weh tun, heile Dich
jeder ziehe sich selbst zur Rechenschaft

schlagen wir Brücken von mir zu Dir, von hier nach dort
seien wir direkt, so finden wir zusammen, finden wir uns selbst

die unwirtliche Stadt, das sind Du und ich
wir können die Stadt wirklich wirtlich machen
Du und Ich, wir alle.....